



Paris, 11. April 2019
Pressemitteilung

Mit 292,3 MILLIONEN HEKTOLITERN ERREICHT DIE WELTWEITE WEINPRODUKTION 2018 REKORDHÖHEN

Das außergewöhnliche Produktionsniveau steht im Gegensatz zu den historisch niedrigen Produktionszahlen des Vorjahres. Der Verbrauch stabilisiert sich und die Internationalisierung des Handels schreitet voran.

- Die weltweite Rebfläche beläuft sich 2018 auf 7,4 Millionen Hektar.
- Starker Anstieg der Weinproduktion auf 292,3 Millionen Hektoliter, was einer Produktionssteigerung von 42,5 Miohl gegenüber 2017 entspricht
- Der Weinverbrauch hat sich mit 246 Millionen Hektolitern nahezu stabilisiert.
- Wachstum des Welthandels mit Wein (108 Millionen Hektoliter) und Anstieg des Handelswerts um 1,2 % auf 31,3 Milliarden Euro

OIV-Generaldirektor Pau Roca erteilte am 11. April am Sitz der OIV in Paris Informationen über die Weinerzeugung, den Weinverbrauch und über den internationalen Handel 2018.

Rebfläche nicht weiter rückgängig

2018 beträgt die weltweite Rebfläche 7,4 Millionen Hektar, was nahezu dem Umfang von 2017 entspricht. Ab 2014 war ein ständiger Rückgang der weltweiten Rebfläche zu beobachten, was insbesondere auf die Abnahme der Rebfläche in der Türkei, im Iran, in den Vereinigten Staaten und in Portugal zurückzuführen ist.

Europa: In Italien ist die Rebfläche zwischen 2017 und 2018 offenbar um rund 5.000 ha auf 706 Tha gestiegen, während sich die Rebfläche in den anderen europäischen Ländern stabilisiert. Spanien steht mit 969 Tha weiterhin an der Spitze der Weltrangliste.

Asien: Nach mehr als 10 Jahren starken Wachstums verlangsamt sich der Anstieg der chinesischen Rebfläche (875 Tha). Nach dem seit 2003 beobachteten starken Rückgang der türkischen Rebfläche (448 Tha) zeichnet sich 2018 eine Stabilisierung ab.

Auf dem amerikanischen Kontinent steigt die Rebfläche insbesondere in Mexiko und beträgt 34 Tha.

Die Rebfläche Südafrikas nimmt seit 2012 langsam ab und beläuft sich 2018 auf 125 Tha.

Ozeanien: Der in jüngster Zeit beobachtete Rückgang der australischen Rebfläche (145 Tha) verlangsamt sich, die neuseeländische Rebfläche bleibt mit rund 39 Tha nahezu stabil.

Starker Anstieg der Weinerzeugung 2018

Nach dem historisch niedrigen Produktionsniveau im Jahr 2017 ist die weltweite Weinproduktion 2018 um 42,5 Miohl gestiegen. Sie wird auf 292,3 Hektoliter geschätzt und erreicht nahezu das sehr hohe Niveau von 2004.

Italien (54,8 Miohl) behauptet seinen Platz als weltweit führendes Erzeugerland, gefolgt von Frankreich (49,1 Miohl) und Spanien (44,4 Miohl). In einigen europäischen Ländern waren die Witterungsbedingungen weniger günstig. In Portugal (6,1 Miohl) wirkte sich der Befall der Reben mit Falschem und Echtem Mehltau auf die Produktion aus, die jedoch immer noch über dem Durchschnitt der letzten Jahre liegt. Griechenland (2,2 Miohl) und Bulgarien (1,0 Miohl) verzeichnen niedrige Produktionszahlen.

In China wird die Weinerzeugung 2018 anhand der verfügbaren Daten auf 9,3 Miohl geschätzt (-2,3 Miohl gegenüber 2017).

Auf dem amerikanischen Kontinent zeichnen sich unterschiedliche Entwicklungen ab: In den Vereinigten Staaten beläuft sich die Weinproduktion 2018 (außer Saft und Most) auf 23,9 Miohl (+0,5 Miohl gegenüber 2017). Argentinien verzeichnet mit 14,5 Miohl einen Zuwachs von 2,7 Miohl. In Chile (12,9 Miohl) zieht die Produktion gegenüber 2017 stark an (+3,4 Miohl). In Brasilien hingegen ist die Weinproduktion mit 3,1 Miohl rückgängig.

In Südafrika sinkt die Produktion aufgrund der Auswirkungen der Dürre auf 9,5 Miohl (-1,4 Miohl gegenüber 2017).

Ozeanien: In Australien bleibt die Weinproduktion 2018 mit 12,9 Miohl stabil. Neuseeland verzeichnet mit 3,0 Miohl einen Anstieg von 0,2 Miohl gegenüber 2017.

Der weltweite Weinkonsum stabilisiert sich und beläuft sich auf 246 Millionen Hektoliter.

Das Wachstum des weltweiten Weinverbrauchs, der 2018 auf 246 Millionen Hektoliter geschätzt wird, ist offenbar unterbrochen, was hauptsächlich auf einen Rückgang des Verbrauchs in China und im Vereinigten Königreich zurückzuführen ist.

Die Vereinigten Staaten (33,0 Miohl) behaupten ihre Position als weltweit führender Verbraucher seit 2011. Ihr Weinverbrauch steigt gegenüber dem Vorjahr leicht an (+1,1 %).

In Südamerika ist der Verbrauch leicht rückgängig, nur in Brasilien ist er mit 3,6 Miohl gegenüber 2017 nahezu stabil.

In Europa zeichnet sich in den meisten Ländern eine Stabilisierung des Weinkonsums ab, außer in Spanien (der Verbrauch steigt das dritte Jahr in Folge und beläuft sich 2018 auf 10,7 Miohl), in Portugal (5,5 Miohl), Rumänien (4,5 Miohl) und Ungarn (2,4 Miohl).

In China sinkt der durch Bilanzierung ermittelte Verbrauch offenbar um 6,6 % gegenüber 2017 und beträgt 18 Miohl.

Auch in Südafrika geht der Verbrauch gegenüber 2017 zurück und sinkt auf 4,3 Miohl. Was Ozeanien betrifft, steigt der Verbrauch in Australien um 6,1 % gegenüber 2017 und beträgt 6,3 Miohl. In Neuseeland bleibt er mit 0,9 Miohl nahezu stabil.

Anstieg der Ausfuhrmenge und des Ausfuhrwerts

Der Welthandel mit Wein (108 Millionen Hektoliter) zieht 2018 leicht an. Auch der Handelswert steigt um 1,2 % auf 31,3 Milliarden Euro.

Spanien ist mit 20,9 Miohl weiterhin das führende Ausfuhrland und besitzt weltweit einen Marktanteil von 19,4 %. Frankreich ist 2018 mit einem Ausfuhrwert in Höhe von 9,3 Milliarden Euro immer noch weltweit führend. Bei den Weinausfuhren liegen Spanien, Italien und Frankreich immer noch weit vorne. 2018 entfallen auf diese drei Länder über 50 % der weltweiten Ausfuhrmenge (54,8 Miohl).

Flaschenweine machen 2018 70 % des Gesamtwertes der Weinausfuhren aus. Der Anteil von Schaumweinen am Welthandel beträgt wertmäßig 20 % (obwohl Schaumweine nur 9 % der Gesamtausfuhrmenge ausmachen).

Die Ausfuhrmenge nicht abgefüllter Weine (> 10 L) ist 2018 um 5 % gesunken, der Ausfuhrwert ist jedoch um 3,8 % gestiegen. Auf Bag-in-Box (2-10 L) entfallen 4% der Ausfuhrmenge und 2% des Ausfuhrwerts.

Auf die fünf bedeutendsten Einfuhrländer (Deutschland, Vereinigtes Königreich, USA, Frankreich und China) entfällt mehr als die Hälfte der Gesamteinfuhren.

Erste Schätzungen der Weinerzeugung 2019 in der südlichen Hemisphäre

Die ersten Zahlen zur Produktion 2019 deuten auf einen Rückgang der Weinerzeugung in den meisten Ländern der südlichen Hemisphäre hin, insbesondere in Argentinien, Brasilien und Chile. In Australien wirken sich die im Sommer verzeichneten hohen Temperaturen auf die Produktion aus, und Südafrika ist von der Dürre stark betroffen. Lediglich in Neuseeland wird die Weinerzeugung gegenüber dem Vorjahr offenbar steigen.

Hinweis für Herausgeber:

Die OIV ist eine zwischenstaatliche Organisation mit wissenschaftlich-technischer Ausrichtung und anerkannter Zuständigkeit in den Bereichen Rebe, Wein, weinhaltige Getränke, Tafeltrauben, getrocknete Weintrauben und andere Weinbauerzeugnisse. Sie zählt 47 Mitgliedstaaten.

Im Bereich ihrer Zuständigkeiten verfolgt die OIV folgende Ziele:
ihre Mitglieder auf die Maßnahmen hinzuweisen, die eine Berücksichtigung der Anliegen der Erzeuger, Konsumenten und anderer Akteure des Weinbausektors ermöglichen;
andere internationale zwischenstaatliche Organisationen und nichtstaatliche Organisationen, insbesondere jene mit normativen Tätigkeiten, zu unterstützen;
zur internationalen Harmonisierung der bestehenden Verfahren und Normen und nach Bedarf zur Ausarbeitung neuer internationaler Normen zur Verbesserung der Bedingungen für die Herstellung und Vermarktung von Weinbauerzeugnissen sowie zur Berücksichtigung der Verbraucherinteressen beizutragen.

*Abkürzungen:

Tha: Tausend Hektar

Miohl: Millionen Hektoliter

Kontakt: Für den Erhalt weiterer Informationen können sich Journalisten an die Kommunikationsabteilung der OIV wenden:

Email: press@oiv.int - Tel.: +33 (0)1 44 94 80 92.

Internationale Organisation für Rebe und Wein

18 rue d'Aguesseau

75008 Paris, Frankreich

www.oiv.int